

Susanne Aichinger

## **Ausgewählte digitalisierte Elemente in der Hochschullehre**

Das Schlagwort Digitalisierung ist aus unserer Lebens- und Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Digitalisierung betrifft nicht nur alle Bereiche unseres Alltags sondern konfrontiert vor allem auch die Hochschulen mit strukturellen und strategischen Aspekten und stellt diese vor neuen Herausforderungen. Das führt zu einer wichtigen Neustrukturierung vieler Lernsituationen.

**Schlüsselwörter:** Digitalisierung, Hochschullehre, Didaktik, Lerndesign

---

### **1 Angepasste Didaktik für neue Medien**

Es ist an der Zeit, über Lernen, Lehren und Technologie nachzudenken: Nicht vorgeben, alte Rezepte seien nicht zu verbessern, weil es alte Rezepte sind. Nicht annehmen, neue Hilfsmittel würden eine neue Lern- und Lehrkultur etablieren. Sondern ausprobieren, nachdenken, wieder probieren und wieder nachdenken. Vorgaben hinterfragen, Praktiken hinterfragen, Techniken hinterfragen. Was nicht funktioniert, verwerfen; was funktioniert, verbessern. Immer aus der Perspektive derer, die Lernen. Ihre Bedürfnisse kommen zuerst. Das wäre der Paradigmenwechsel, der von der Didaktik zum Design von Lernumgebungen führen könnte. (Wampfler, 2014, S. 16)

Über den Mehrwert des Einsatzes von digitalen Formaten herrscht großteils Einigkeit. E-Learning ist ein elementarer Baustein in der Hochschullehre geworden und trägt zur Qualitätsverbesserung dieser bei. Durch Digitalisierung von Bildungsprozessen wird die Auswahl an didaktischen Möglichkeiten größer und vielfältiger (Vornberger, 2016).

Lerninhalte und Wissen werden einfacher und rascher einem Auditorium zugänglich gemacht, zeit- und ortsunabhängiges Lernen wird realisierbar und durch das Verbinden von Lernräumen wird inhaltliche und soziale Vernetzung möglich.

In Zusammenhang mit der Hochschullehre gilt hierbei allerdings ein wichtiger Grundsatz: Digitale Medien verfolgen keinen Selbstzweck, erst die Einbettung in ein didaktisches Konzept führt zu einem Mehrwert (Wannemacher, 2016).

Die vernetzte, komplexe Welt lässt keine einheitlichen Leistungsmaßstäbe mehr zu, deshalb wird es immer wichtiger, dass Lernende selbst beurteilen, welche Kompetenzen sie erworben haben. Lernen unter Einbezug digitaler Kommunikati-